

Internationale Zusammenarbeit in der Doktorandenausbildung. „Lehrmaterialien für Germanistik-Doktorandenkurse“ als didaktische und inhaltliche Unterstützung in ausgewählten Themenbereichen¹

In letzter Zeit ist das Interesse am Doktorandenstudium allgemein angestiegen, auch bei Germanistikstudenten. Infolgedessen ist die Nachfrage nach Lehrmaterialien für Doktoranden auch gewachsen. Mein eigenes Interesse am Studium auf der dritten Stufe hat mich dazu veranlasst, die Analyse im Bereich der für Doktoranden geeigneten Lehrmaterialien vorzunehmen. Das Ziel der Untersuchung war eines der verfügbaren, neulich veröffentlichten Lehrbücher für Studierenden der dritten Stufe zu analysieren, um den Inhalt dieser Publikation unter didaktischem und inhaltlichem Gesichtspunkt zu überprüfen. „Lehrmaterialien für Germanistik-Doktorandenkurse“ (2021) ist eine der jüngsten Veröffentlichungen, weshalb sie der Gegenstand der Besprechung ist. Es hebt sich auch von anderen Büchern für Doktoranden der Germanistik ab, da es das Ergebnis der internationalen Zusammenarbeit zwischen drei Universitäten aus Polen, aus der Tschechischen Republik und der Slowakischen Republik ist. Es richtet sich jedoch an alle, die sich für Germanistik-Doktorandenkurse interessieren, unabhängig von ihrem Herkunftsland. Kann das Buch gleichzeitig die Bedürfnisse von Dozenten und Doktoranden der Germanistik aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen (Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft, Kulturwissenschaft) erfüllen? Die Ergebnisse der Analyse zeigen, dass die Erstellung eines solchen thematisch umfassenden Buches dank internationaler Zusammenarbeit realisierbar ist. Nach der Analyse kann man zum Schluss kommen, dass es sich um ein Werk handelt, das für Studierende der Germanistik unabhängig von ihrer Spezialisierung von Nutzen ist.

Schlüsselwörter: Germanistik, Doktorandenkurse, Doktorandenstudium, internationale Zusammenarbeit, Lehrbuch, Lehrmaterialien

International Cooperation in Doctoral Education. “Lehrmaterialien für Germanistik-Doktorandenkurse” as Didactic and Content Support in Chosen Topics

Recently, interest in doctoral studies picked up in general, including among German studies students. As a result, the demand for teaching materials for doctoral students has increased. My own interest in third-level study has prompted me to undertake an analysis of certain teaching resources suitable for doctoral students. The aim of the research was to analyze one of the available, recently published textbooks for PhD students in order to review this publication from a didactic and content point of view. “Lehrmaterialien für Germanistik-Doktorandenkurse” (2021) is one of the most recent publications, which is why it is the subject of the review. It also stands out from other books for doctoral students in German studies, as it is the result of international cooperation between three universities from Poland, the Czech Republic and the Slovak Republic. It is aimed at anyone interested in doctoral courses of

¹ CORNEJO, Renata, JÁN DEMČIŠÁK und Joanna SZCZEK (Hrsg.). *Lehrmaterialien für Germanistik-Doktorandenkurse*. Trnava: Univerzita sv. Cyrila a Metoda v Trnave, 2021. Print.

German studies, regardless of their home country. Is the book able to simultaneously meet the needs of lecturers and doctoral students of German studies from different academic disciplines (literature, linguistic and cultural studies)? The results of the analysis show that the production of such thematically comprehensive book is feasible thanks to international cooperation. After the analysis, it can be concluded that this is a work that is useful for students of German studies regardless of their specialization.

Keywords: German studies, doctoral courses, PhD studies, international cooperation, textbook, teaching materials

Author: Justyna Ślęzak, University of Wrocław, Pl. Nankiera 15b, 50-140 Wrocław, Poland, e-mail: 334512@uwr.edu.pl

Received: 2.11.2022

Accepted: 10.11.2022

„Lehrmaterialien für Germanistik-Doktorandenkurse“ von Renata Cornejo, Ján Demčišák und Joanna Szczęk ist ein Lehrbuch, das 2021 in Trnava im Rahmen des Projekts „Internationalisierung und Weiterentwicklung des Doktorandenstudiums“ entstanden ist. Die Verfasser des Werkes sind Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaftler von drei europäischen Universitäten aus Polen, aus der Tschechischen Republik und der Slowakischen Republik: Anna Gondek, Marcelina Kałasznik und Joanna Szczęk von Universität Wrocław (= UWR), Renata Cornejo, Veronika Jičínská, Jan Kvapil und Mirek Němec von der Jana-Evangelisty-Purkyne-Universität in Ústí nad Labem (= UJEP), Ján Demčišák, Monika Hornáček Banášová und Georg Schuppener von der Universität der Hl. Kyrill und Method in Trnava (= TRUNI). Jeder der oben genannten Wissenschaftler ist ein Autor der einzelnen Unterkapitel, die bestimmten Themen gewidmet sind.

Das Buch ist als eine Reaktion auf die zunehmende Wichtigkeit der Doktorandenausbildung entstanden, wie es die Autoren hervorheben: „An jeder Universität nimmt seit einiger Zeit die Bedeutung der Ausbildung von Doktoranden allmählich zu, zumal diese als Studium dritten Grades betrachtet wird“ (S. 5). Die Zielgruppe dieser Publikation sind in erster Linie Germanistik-Doktoranden, aber auch Dozenten, die sie betreuen. „Neue Formen des Doktorandenstudiums [...] und neue Konzepte im Bereich der Bildungsinhalte für Doktoranden“ (ebd.) stellen eine Herausforderung für die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses dar. Diese Publikation bietet Themen zur inhaltlichen Unterstützung der Studierenden und zur didaktischen Unterstützung der Lehrkräfte an. Im Vorwort wird auch darauf hingewiesen, dass die Internationalisierung, die für die Studierenden eine Herausforderung ist, auch die Gestaltung neuer Studiengänge beeinflusst (ebd.). Der beste Beweis dafür ist dieses Werk, das das Ergebnis der Zusammenarbeit von Mitarbeitern dreier Universitäten ist, was eine breitere Sicht auf die behandelten Themen ermöglicht.

Beim Konzept des Lehrbuchs lassen sich zwei Forschungsziele unterscheiden. „Im Rahmen des trilateralen Erasmus+-Projekts Internationalisierung und Weiterentwicklung des Doktorandenstudiums“ (ebd.) beabsichtigen die Autoren des Buches:

1. „ein Konzept für das trilaterale germanistische Doktorandenstudium zu entwickeln“ (ebd.);
2. „ein Instrumentarium zu erstellen, mit dem neue Ideen zur Gestaltung des Doktorandenstudiums an den Universitäten implementiert werden können“ (ebd.).

Diese Publikation ist „nämlich als Begleitmaterial zu den gewählten und im Curriculum detailliert präsentierten Kursbeschreibungen gedacht“ (ebd.). Es soll betont werden, dass dies nicht das erste Buch dieser Art ist. „Methodisches Curriculum für das germanistische Doktorandenstudium, Gestaltung, Internationalisierung, Kursangebot“ ist ein viersprachiger Wegweiser, der im Rahmen des Projekts als eine Ergänzung des 2020 entstandenen Studienprogramms ist (ebd.). Dieser Wegweiser war eine Inspiration für die Autoren, die betonen, dass nach „Lehrmaterialien für Germanistik-Doktorandenkurse“ wie nach diesem Wegweiser die Ideen praktisch erprobt werden können (ebd.).

Obwohl das Buch ein sehr umfangreiches Thema abdeckt, da das darin enthaltene Lehrmaterial literarisches, kulturelles und sprachliches Wissen umfasst, ist es sehr übersichtlich. Es enthält Kapitel zu 13 Kursen: „Europäische Kulturgeschichte“, „Gender- und queertheoretische Ansätze in der Kulturwissenschaft“, „Geschichte der Fachsprachen“, „Grammatische Theorien des 20. Jahrhunderts“, „Grundbegriffe der Phraseologie und Parömiologie“, „Inter- und transkulturelle Literatur“, „Intertextualität und Intermedialität“, „Kulturwissenschaftliche Konzepte in der Germanistik“, „Textlinguistische Paradigmen und Forschungstrends“, „Literatur und Politik“, „Neue Ansätze und „Forschungsparadigmen und der pragma- und soziolinguistischen Forschung“, „Onomastik – Forschungsbereiche, Richtungen und Aufgaben“ und „Sprache im politischen Diskurs“. Jeder Kurs besteht im Durchschnitt aus einer Einheit, zwei davon („Europäische Kulturgeschichte“ und „Grundbegriffe der Phraseologie und Parömiologie“) sind umfangreicher, so dass das Buch insgesamt 15 Einheiten umfasst. Dank dieser Aufgliederung des Inhaltsverzeichnisses kann jeder Nutzer schnell und einfach ein Thema finden, das ihn interessiert. „Die Struktur jeder Einheit entspricht den Anforderungen der jeweiligen Kursbeschreibung und dem Konzept der Autoren“ (ebd.). Die Ausgabe ist handlich und umfasst 242 Seiten. Die einzelnen Kurse bestehen nicht nur aus rein theoretischem Wissen, sondern auch aus den zu lösenden Aufgaben, die vielfältig sind. Die Kombination von Theorie und Praxis macht den Inhalt des Buches reichhaltiger. Im Vorwort wird darauf hingewiesen, dass „durch den Einsatz von den Lehrmaterialien den Nutzern die Möglichkeit gegeben [wird], ihr eigenes Wissen zu erweitern bzw. zu vertiefen. Zugleich können sie ihren Studienplan individuell gestalten“. Die Leser können ihr erworbenes Wissen durch das Lösen von Aufgaben testen, so dass das Werk nicht nur ein langweiliges Textbuch ist.

„Lehrmaterialien für Germanistik-Doktorandenkurse“ ist auch eine Art Werbung für das Doktorandenstudium an den Universitäten, deren Mitarbeiter an diesem Lehrbuch arbeiteten. Es wird betont, dass „das Prinzip Internationalisierung dabei im Vordergrund [steht]: Die gewählten Kurse mit dem den jeweiligen Kurs begleitenden

Material können an der für den jeweiligen Kurs zuständigen Universität absolviert werden, sei es in der Slowakei, in Tschechien oder in Polen“. Neben den Forschungszielen besteht der werbliche Zweck darin, das Wissen über die an diesen Universitäten möglichen Studiengänge auf der dritten Stufe weiterzugeben.

Insgesamt kann man das Buch positiv bewerten. Die Autoren haben ihre Ziele erfüllt, ein Werk zu schaffen, das ein breites Spektrum an Themen in den Bereichen Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft bietet und somit für jeden Doktoranden der Germanistik geeignet ist, unabhängig davon, welchen dieser drei Ausbildungswege er oder sie verfolgen möchte. Es lässt sich nicht leugnen, dass eine solche Veröffentlichung auch ein gutes Hilfsmittel für die Betreuer ist. Dieses Werk ist nicht nur ein gutes Beispiel für die internationale Zusammenarbeit, sondern auch ein Angebot an junge Wissenschaftler, eine solche Zusammenarbeit einzugehen, indem es ihnen die Möglichkeit eines Promotionsstudiums an drei verschiedenen Universitäten aufzeigt. Die Publikation ist auch ein Werbeträger für das Erasmus+-Programm, das in erster Linie vor allem mit dem Austausch von Studenten assoziiert wird, aber auch die Zusammenarbeit zwischen Akademikern an europäischen Universitäten umfasst. Vielleicht wird dieses Werk auch zu einer Inspiration für andere zukünftige Projekte dieser Art. Das Buch nimmt einen wichtigen Platz unter den sprachwissenschaftlichen Veröffentlichungen zum Germanistik-Doktorandenstudium ein.

Die jüngste Veröffentlichung von Büchern wie „Lehrmaterialien für Germanistik-Doktorandenkurse“ ist eine Bestätigung für das tatsächlich wachsende Interesse an der Verbesserung der Qualität der Doktorandenausbildung, vor allem durch internationale Zusammenarbeit. Wie wir sehen können, geht es nicht nur um die Zusammenarbeit zwischen zwei Ländern. Bei dieser Art von Projekten arbeiteten Forscher von verschiedenen Universitäten zusammen. Durch die Erstellung universeller Materialien, die von Doktoranden in verschiedenen Ländern verwendet werden können, trägt es zur tatsächlichen Optimierung der Doktorandenausbildung bei.

Literaturverzeichnis

CORNEJO, Renata, Ján DEMČIŠÁK und Joanna SZCZĘK (Hrsg.). *Lehrmaterialien für Germanistik-Doktorandenkurse*. Trnava: Univerzita sv. Cyrila a Metoda v Trnave, 2021. Print.

ZITIERNACHWEIS:

ŚLĘZAK, Justyna. „Internationale Zusammenarbeit in der Doktorandenausbildung *Lehrmaterialien für Germanistik-Doktorandenkurse* als didaktische und inhaltliche Unterstützung in ausgewählten Themenbereichen“, *Linguistische Treffen in Wrocław* 23, 2023 (I): 379–382. DOI: 10.23817/lingtreff.23-24.